

Referendariat-Tal der Ängste?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. April 2021 19:03

Zitat von Tommi

Jeden Morgen kommt sie rein und fragt: "Was machen wir heute?".

Selbst Schuld, wieso lässt du dir das bieten? Und wieso habt ihr kein Konzept?

Der Punkt ist doch, dass das was als Inklusion verkauft wird eine wahnsinns Mehrarbeit für Grund- und Oberschule bedeutet. Ein strukturelles Problem. Aber dass du dich wie ein Lakai behandeln lässt, ist in deiner Verantwortung.

Dass du Notengebung scheiße findest, kann ich verstehen. Sie ist aber an staatlichen Schulen fix, dafür kann deine Kollegin nichts.

Hast du schon mal deinen Schulleiter gebeten, dass er die Förderpläne an die Kollegin abgibt? Eine Gesprächsrunde eingefordert, wie man die Aufgaben sinnvoll verteilen kann?

Hast du sie selbst schon mal gefragt, wie es ihr geht? ohne eigene Klasse, ohne Klassenzimmer, überall nur "ertragen", ständig zu spüren zu bekommen, dass man ja in einer anderen Besoldungsstufe ist und sich dafür gefälligst zu schämen hat? Wie es ist, wenn man bestimmte Dinge anders sieht aber nie angehört wird, weil der andere angepisst ist, dass jemand seine unfehlbare Kompetenz anzweifeln könnte? Wenn man sich gerne einbringen würde, aber stattdessen mit einem Kind in den zugigen Flur gesetzt wird? Wenn man anbietet, schwierige Elterngespräche zu übernehmen und zu hören bekommt, dass das nicht nötig sei/nicht erfolgreich sein könne?

Die Liste ließe sich noch verlängern. Von arroganten Grundschulkolleginnen kann ich echt ein Lied singen. Aber das sind natürlich nur GANZ PERSÖNLICHE Erfahrungen.